



gegen. Der neue Emir ist somit günstiger aufgenommen worden, als man erwartet hatte.

Auf Anordnung der britischen Regierung ist ein amtlicher Bericht ausgegeben worden, welcher aus 14 Bänden in 3 Bänden ein sehr unangenehmes Licht wirft. Kländer Klagen über das Auftreten von Fieber unter der ländlichen Bevölkerung. Es ist das, dem Berichte nach zu urteilen, durch das Fieber nicht die ganze Bevölkerung, welche gesundheitspolizeilichen Vorsichtsmaßregeln zu schutzkräften zuwerfen, dahingehört hat. In einem Orte der Grafschaft Hants fand der amtliche ärztliche Aufseher in 42 jüngerlichen Häusern nicht weniger als 46 Familien wohnen.

Der König von Dänemark hat das neue Heergesetz durch seine Unterfertigung bestätigt. Der offizielle Titel desselben ist: „Anhang (oder Beilage) zum Gesetz, betreffend die Heerordnung vom 6. Juli 1867.“ Das ganze Gesetz trägt somit das Datum sowohl des Tages der Schlacht von Friedericia, als der Schlacht von Alstedt.

Die von der „Semaine religieuse“ angeführte Brochüre über den Bischof Dumont von Tournai ist erschienen. Sie trägt den Titel: „Mar. Dumont vor der Geschichte, nach authentischen Urkunden 1873—1880, von einem Augenzeugen.“ Obgleich gegen Dumont gerichtet, findet die Schrift durchaus nicht den Befehl der ultramontanen Presse, und in der That hat der Verfasser auch mehr Eifer als Gehässigkeit bewiesen; er würt ältere Vorgänge im Klären auf, die halb vergessen waren und auch von einer geschickteren Hand nicht mit Erfolg verdrängt werden könnten.

Das in Konstantinopel erscheinende türkische Journal Bahit meldet, daß sowohl Österreich als auch die Porte demnachst mittelft Garularen in Bulgarien und Ost-Rumelien herrschenden Unruhenbestrebungen zu lenken beabsichtigen.

Ein vom Senat der Vereinigten Staaten vor dem am 21. d. veröffentlichter amtlicher Ausweis giebt die Gesamtvermehrung der jährlichen Zinsen der Staatsschuld vom 31. August 1865 bis 1. Juli 1880 auf 71,343,716 Dollars und die Reduktion der Staatsschuld während desselben Zeitraums auf 37,104,823 Dollars an. — Admiral Wilmann, der unlängst von der Regierung der Vereinigten Staaten beauftragt worden, sich nach Havana zu begeben, um die Umstände zu untersuchen, unter denen die Beschädigung zweier amerikanischer Schoner teils eines spanischen Kriegsschiffes an der kubanischen Küste stattfand, berichtet, die kubanischen Behörden hätten ausreichende Beweise zur Verfügung gestellt, daß sich die amerikanischen Fahrzeuge innerhalb einer spanischen Meile vom Gestade begeben, als auf sie feuert wurde. Auch haben die Behörden in unzweideutiger Weise in Abrede gestellt, daß irgend eine Beleidigung oder Beschimpfung der amerikanischen Flagge, oder die Begehung irgend eines Unthes, der gegen die Gebräuche civilisirter Mächte verstößt, beabsichtigt worden ist. Demgegenüber schließt der Admiral seinen Bericht mit der Bemerkung, daß der Fall weiterer Untersuchung bedürfe.

### Deutsches Reich.

O Berlin, 28. Juli. An die Erledigung des Staatssekretariats in Elsaß-Lothringen sind sofort Vermuthungen über die Wiederbesetzung dieser Stelle geknüpft und bereits verschiedene Namen als für diesen Posten auszuersuchen genannt worden. Um Widersprüche damit sind jedoch bis heute von keiner Seite Schritte dahin gethan, auch dürfen solche noch auf sich warten lassen, da weder die Besetzung für die Reichslande noch sonstige Gesetze und kaiserliche Verordnungen einen Termin für die Wiederbesetzung des erledigten Staatssekretariats vorschreiben. Ueberdies ist der Statthalter durch § 10 der kaiserlichen Verordnung vom 23. Juli 1879 betreffend die Einrichtung des Ministeriums für Elsaß-Lothringen ermächtigt, in Fällen der Verurlaubung oder Verhinderung des Staatssekretärs einen der Unterstaats-

sekretäre mit dessen Vertretung zu betrauen. Wenn die „Elsaß-Lothringische Zeitung“ sich dahin ausgesprochen hat, daß die Stelle eines Staatssekretärs in der gegenwärtigen Organisation der reichslandlichen Landesverwaltung eigentlich überflüssig sei, so wird dieser Ausspruch durch § 4 der Verordnung Elsaß-Lothringens besonders genehmigt. Daraus ist ersichtlich, daß der Statthalter den formell ernannten Staatssekretär austreten kann ohne der Besetzung, den Landesgeboten oder kaiserlichen Anordnungen zu nahe zu treten. Die Initiative zur Wiederbesetzung des Postens sowie die Personfrage wird unweifelhaft von der Entschließung des Staatsrates abhängen. — Die Werbung verschiedener Blätter, daß der Kultusminister im Begriffe stehe, eine Inspektion der schleswig-holsteinischen Gymnasien und vielleicht auch der Universitäten etc. vorzunehmen, kann nur auf einem Irrthume beruhen. Zunächst befindet sich der Minister in Urlaub, und in dieser Zeit ist eine amtliche Inspektionstreife ausgeschlossen. Auch die Möglichkeit, daß der Kultusminister etwa den Besuch eines holsteinischen Bades beabsichtigt, muß stark bezweifelt werden, da man hier an zuständiger Stelle nicht davon weiß.

Der Staatssekretär Herzog soll ausdrücklich erklärt haben, er verzichte auf jedwede anderweitige Anstellung im Staatsdienst, er wolle überhaupt nicht mehr Beamter sein.

Gestern (Mittwoch) Vormittag 11 Uhr begannen die Konferenzen der Finanzminister in Koblenz; die meisten Teilnehmer waren schon am Dienstag eingetroffen. Die einzelnen Bundesstaaten sind durch ihre Finanz- resp. Staatsminister vertreten: Preußen durch die Herren Bitter, Scholz und General-Deputationsrat Burghardt, Bayern durch Herrn v. Nibel, Sachsen durch Herrn Körner, Württemberg durch Herrn v. Römer, Baden durch Herrn Giffeler, Hessen durch Herrn Schleiermacher, Westfalen-Schmerin durch Herrn v. Wilow. Die Dauer der Konferenzen ist einzuweisen so bemessen, daß dieselben am Sonntag zu Ende gehen sollen. Ueber die Auserwählten hört man, daß die im Elsaß-Lothringische Wohnung nehmen. Es wird betont, daß das Tabakmonopol nicht Gegenstand der Verhandlungen sein wird und bestätigt, daß die Reichsregierung beabsichtigt, die Bärensteuer als besonderes Steuerprojekt und unabhängig von etwaigen anderen Steuern von Neuem in Vorschlag zu bringen und dieselbe in Koblenz anzupfehlen. Bei einer solchen Manipulation, so berechnet man, würden alsdann für die Bärensteuer als solche die Kontributiven, das Centrum und ein Teil der Nationalliberalen zu haben sein. Es verläutet, daß die Reichsregierung mit dem Plane umgeht, eine sehr hohe Bärensteuer dem Reichstage zu unterbreiten. Es sollen nach dieser Richtung hin bestimmte Andeutungen des Finanzministers Bitter vorliegen.

Nach der „Nat.-Ztg.“ hatte der Abg. Wolfson den mehrfach erwähnten Brief des Reichsanwalters an den Finanzminister Bitter anonym zugesandt erhalten. Die Redereien, die man im Finanzministerium angestellt hat, sind dem Blatte zufolge resultatlos geblieben.

In Bezug auf die von uns mitgetheilten Haffelmann'schen Enthüllungen erläßt der in denselben verdächtige Verleger der „Sagener Volkszeitung“, Herr Wolf, nachstehende Berichtigung:

Im Jahre 1864 (nicht 1867), also zu einer Zeit, wo von einer sozialdemokratischen Partei noch keine Rede war, löste sich meine gesellschaftliche Verbindung mit Herrn Holtenauer und zwar in der Art, daß letzterer seinen Antheil an meinem Geschäft vollständig zurückgab. Ich führte dasselbe dann für alleinige Rechnung unter gleichzeitiger Übernahme der Redaktion und des Verlags des „Sagener Kreisblattes“ weiter fort. Von einem „Verwecheln“ meiner Redaction und der unter der verantwortlichen Redaktion Holtenauer's in meinem Verlage erschienenen und Ende 1863 eingegangenen „Welfischen Volkszeitung“ an den Herrn Landrat Wörter ist, abgesehen davon, daß Holtenauer dazu keine Berechtigung zuzufinden, niemals die Rede gewesen; mithin konnte Holtenauer eben so wenig wie ich von dem genannten Herrn dafür 1800 Thlr. oder sonst eine Summe erhalten. Alle besal-

figen Behauptungen erkläre ich daher für eine leere Erfindung, ebenso wenn behauptet wird, Herr Holtenauer habe für das Weiterhin in meinem Verlage erscheinende Kreisblatt niemals auch nur eine Zeile geschrieben.“

Nachdem erst vor Kurzem in Berlin Exemplare der Wochenschrift londoner Druckschriften vorgefunden worden sind, ist abermals über eine geheimnißvolle en masse-Verbreitung sozial-revolutionärer Schriftstücke zu berichten. Viele Bewohner der Alexandriner, Brandenburg-, Oranienstraßen etc. waren am Sonntag früh nicht wenig erstaunt, zwischen den Zugangsthüren ihrer resp. Wohnungen eingeklemmt, je zwei aufreißerische sozialdemokratische Flugblätter, betitelt: „Keine Schmarozker mehr!“ und „An das deutsche Volk!“ zu finden. Vielfach haben die Besetzten die unerbetene Besetzung der Polizeibehörde übergeben. Mehrere sofort vorgenommene Hausdurchsuchungen bei bekannten Sozialisten blieben ohne Erfolg. Die Thäter sind bisher nicht ermittelt.

### Die Reife des Kronprinzens.

Swinemünde, 23. Juli. Ein vom Ventschtrum zu Arona eingetroffenes Telegramm meldet, daß S. M. Raddampfer „Hohenzollern“ gestern Vormittag gegen 8 Uhr 30 Min. in Sicht des kaiserlichen Panzergeschwaders, welches in der Höhe von Stubbenhamer unter Dampf lag, kam. Als der kronprinzliche gelbe Stabart auf der „Hohenzollern“ deutlich zu erkennen war, gab das Admiralgeschiff Panzerfregate „Friedrich Karl“ das Parade-Signal und im selben Augenblicke ließen die Matrosen in die Raaen, während die Seefoloten mit ihren Spieltheatern unter Gewehr auf dem Achterheil ihrer Schiffe antraten und sich auf allen Vollen die Festflagen entfalteten. Punkt 9 Uhr begann das Admiralgeschiff mit dem Feuern des Saluts, in welchen die Panzerschiffe „Preußen“, „Sachsen“ und „Friedrich der Große“ beim zweiten Schusse einfielen. Die Vortrosen in den Raaen ließen ihr dreimaliges Hurrah ertönen, die Seefoloten präsentirten das Gewehr, die Tambours schlugen den Präsentirmarsch und die Matrotenpappe auf dem Flaggschiff intonirte die Nationalhymne. Langsam umfuhr die „Hohenzollern“ das scheinbar vor Anker liegende Geschwader. Nach der Umlauf wurden einige der schlanen, weißen Boote des „Hohenzollern“ in die See gelassen, vom Kronprinzen, Prinzen Wilhelm und Admiral v. Stosch nebst Gefolge besetzt; einige kräftige Ruderer von den weitergerückten Seeculanten der „Hohenzollern“ brachten die hohen Gerüststufen an das Jalfrepp des Flaggschiffes „Friedrich Karl“. Auf der „Hohenzollern“ senkte sich, auf dem „Friedrich Karl“ entfaltete sich in diesem Moment der kronprinzliche Stabart unter den Klängen des Präsentirmarsches. Langsam setzte sich das Geschwader nordwärts in Bewegung, passirte gegen 10 Uhr unsere Ventschtrum und gleich darauf überdrönte auf ein Flaggsignal vom Flaggschiff ein Alarmschuss vom Panzerschiff „Preußen“, worauf fast im selben Moment auf allen Schiffen das Signal „klar zum Gefecht“ mit Trommeln, Pönnern, Seemannsweisen u. s. w. gegeben wurde. Nun begannen auf allen Panzerschiffen die Mäuser, und in schneller Fahrt dampfte das Geschwader in der Richtung nach der Insel Rügen an.

Kiel, 27. Juli.

Der alte „Barbarossa“, die ehemalige Admiralitäts-Yacht des Admirals Vromm, ein Raddampfer der deutschen Flotte aus dem Jahre 1848, welcher seit 1865 für die Vortrosen der preussischen Flotte in unseren Häfen als Kasernen-Schiff benutzt wurde, ist heute von der kai. erlichen Werft nach der wieder durchgekauft worden, um morgen Nachmittag dort durch einen Vorposten gestreift zu werden und in den dunklen Meerestüfen ein süßes Grab zu finden. Der Chef der Marineleitung der Flotte hat angeordnet, daß vor morgen Mittag 12 Uhr ab sämtliche Marinegebäude und Schiffstrossen, so wie die im Hafen liegenden Dampf- und Segelschiffe gegen Flaggensturm anzulegen haben. Die Salubrität der Seeefe Friedrichsort, auf der die Befestigungsflage

### Die Mitglieder der pariser Kommune.

Vl.

Die alten und eigentlichen Mitglieder der Internationalen nun aus ihrer unpolitischen Periode scheiden sich der Kommune gegenüber in zwei Gruppen. Eine Willkürzähl, aber darunter die eigentlichen Stifter, Tolain, Tribouret, Seligon, Murat, blieben neutral oder sogar feindlich. Tolain behielt seinen Sitz in der Nationalversammlung bei, wurde dafür im April durch den Generalrat des dem Bunde ausgeschlossen. Die Willkürzähl dagegen hatte sich in den mehrjährigen Wärdchen doch schon so an revolutionäre Vorstellungen gewöhnt, daß sie sehr den kommunistischen Umkreis genähert, daß sie den Anstich des pariser Bundesrats als Zweck hatte. Ihrer sechzehn wurden in die Kommune gewählt. Bis auf den greisen Beslay lauter Handarbeiter. Beslay ist der alte Demmer, wie er heißt und lebte. Wie dieser ein Medlenburger, war er ein Breton; beide haben auch als Kampfer des Junifestaats niemals den Ergerch ihrer patriarchalischen Heimath verloren. Beide haben in ihren Berufen, Beslay als Ingenieur, Demmer als Baumeister, ursprüngliche Talente entwickelt; beide haben sich im Laufe von vierzig Jahren dem konstitutionellen Liberalismus über die bürgerliche zur sozialen Demokratie angeschlossen; beide haben auf dieser Fahrt, wie es abernuerlich sie war, keinen andern Rathgeber gehabt, als ein reines und warmes Herz, in dem kein Trostlosen falschen Blutes rollte. Endlich wie Demmer in der Deutschen, so hat Beslay in der französischen Volkswirtschaft mit der ersten Verände gemacht, das schwierige Problem der Gewinnbetheiligung zu lösen; nur daß hier der Deutsche viel glücklicher war, wie der Franzose. Demmers entsprechende Einrichtungen haben sich bei den medlenburgerischen Staatsbauern beifällig vortrefflich bewährt, während Beslay erst in den vierziger Jahren bei einem Verände, die Arbeiter seiner Maschinenfabrik am Gewerkschaftswesen zu beteiligen, dann ein Jahrzehnt später bei Einrichtung einer Werkhause nach proudbonistischen Grundsätzen ein großes Vermögen erbaute.

Neben Beslay stellen fünfzehn Handarbeiter das proletarisch-socialistische Element in der Kommune dar. Sie zeigen am deutlichsten, wie wenig für eine ernsthafte, geschichtliche Betrachtung damit gethan ist, jedes einzelne Kommunistenmitglied unter die Lupe zu nehmen und, sei es auch mit äußerstem Eifer nach Wahrheit, als privates Einzelwesen zu betrachten. Keiner unter jenen fünfzehn Männern zeichnet sich durch irgend etwas aus, die haben alle den dunklen und einfachen Lebenslauf von Handarbeitern geführt, waren fast alle noch jung, etwa um die Dreißig herum. Aber betrachtet man sie als socialpolitische Gruppe, so sieht man

eine durchaus eigenthümliche Erscheinung des modernen Kulturlebens, welche die höchste Aufmerksamkeit des politischen Philosophen erwecken muß. Eine Reihe von — wie die kaiserlichen Prokuratoren in den Prozessen gegen die Internationale zu sagen pflegten — „selbstigen, ehrenwerten und einflussreichen“ Arbeitern, die das Gebräge einer ganz eigenartigen und ursprünglichen Bildung, den Stempel eines denkwürdigen, politischen Charakters tragen und in dieser geistigen Selbständigkeit sich doch untereinander so sehr ähneln, daß ihre individuellen Eigenthümlichkeiten vollkommen verschwinden und sie nur noch als typische Gestalten einer Massenentwicklung dastehen.

Freilich gibt das nicht von allen gleichmäßig. Es gab unter ihnen einzelne schwächere Naturen, wie den Kupferschmied Colain, den Schuhmacher Deureux, den Blumenmacher Zangnein, den Färber Malon, dem Weissenarbeiter Serrailier und dem Gießer Theis. Sie alle haben sich aus den niedrigen Verhältnissen durch rüstige Kraft auf eine sehr achtungswürdige Höhe der Bildung und einige selbst des Wohlthuns geworben; an ihrer aber persönlichen Leben heftet nicht der leichte Mafel. Frankel und Malon scheinen die anderen ein wenig übertrag zu haben, doch treten gerade sie aus einem gewissen Halbdruck nicht heraus.

Es ist nicht ganz leicht, den inneren Gehalt eines so politisch sozialen Typus festzustellen, für den noch alle vergleichenden Maßstäbe fehlen. Um wenigstens darf man natürlich glauben, diese Männer hätten ihre Bildung aus jenen „bibenden“ Arbeiterverträgen geschöpft, welche heute das Mondgebirge, morgen die darwinistische Monere, übermorgen den Umpfang der Sprache beherrschen, welche den Arbeiter nur annähernd und dann machen und billiger Weise nirgends gefaltet werden sollten, wo man noch streng über Brunnendüngung denkt. Nicht eine halbe, sondern eine ganze einseitige, aber ganz Bildung knugzeitnet sie. Sie haben einen Schlüssel zu allen Wärdchen des Lebens; sie haben einen Archimedepunkt, von dem aus sie die Welt aus den Angeln heben wollen. „Wir sind keine einzelnen Personen, wir sind auch kein Verein“, sagte einer vor

Gericht, „wir sind la grande masse ouvrière qui revendique ses droits.“ Das klingt wie eine Brafse und es wäre fürwahr eine sehr lächerliche Brafse im Munde eines Riquart und selbst eines Vermorel; im Munde eines Arrial, Clemence, Theis ist es ein trauriger Wahn, aber ein seltsamer Glaube und deshalb eine fürchbare Kraft. Sie athmen reichlich nur noch als Atome eines ungeheuren Körpers; die ganz rickhaltlose Eingabe an einen Gedanken, jene vergebende Unselbständigkeit, deren sonst nur noch einsame Zealisten, aber niemals andere Klassen, niemals andere Parteien fähig sind, giebt solchen Gestalten eine unverwundliche Spannkraft. In ihr wachsen sie über sich selbst hinaus; in ihr sammeln sich alle Strahlen ihres Weises zu endlich geistiger Wirkung, so daß sie eine raube Energie der Denkfraft und selbst eine sichere Bewältigung der sprachlichen Form entwickeln, die oft genug das höchste Ertraumen hochgebildeter Hörer erregt haben.

Sie sind schweren Irrthümern unterworfen, aber dauernd täuschen sie sich nicht über das Wesen der Dinge. Bedacht auf eine ehrliche und praktische Lösung ihrer Lebensziele, werden sie durch den allgemeinen Unverland in eine revolutionäre Agitation gezogen, aber sie wissen recht wohl, wer ihre neuen Bundesgenossen sind. „Die am meisten schreien“, sagt Barlin einmal mit latter Verachtung, „sind am wenigsten.“ In die Kommune treten sie ägernd ein, mit sehr gemischten Gefühlen, aber sie haben in ihr sofort den Kern einer maßvollen und verständigen Minderheit, um den sich die besten Elemente der übrigen Gruppen, ein Jourbe, ein Verzeirel scharen. Sie kämpfen gegen alle Dummheiten, alle Gemaltheiten, gegen den bittersten Haß der jacobinischen Mehrheit. Als ihre Formung geschwunden ist, um der Kommune ein soziales Gebilde zu gestalten, ziehen sie sich mehr oder minder vom Stadthause zurück, bemühen sich in ihrem Wirkungskreise als Beamte, als Wärdere dem wohnsinnigen Wärdern der Affen von 1793 eine wirre Schranke zu ziehen. Beslay und Barlin retten gegenwärtig mit Jourbe die Bank, Malon das Quartier Baignolles, Theis das Posthotel vor Brand und Raub. Aber in der Stunde der Niederlage erinnern sie sich des gemeinamen Bundes; noch im letzten Augenblicke der blutigen Wärdere, als die Feiglinge und Schurken längst in alle Winde zerföhren waren, wirft Barlin sich hier unter Opferung des eigenen Lebens dem großen Weismode in der Straße Hazo, dort an der Spitze der letzten Aufständischen im heidlichen Verweirungskampfe den Truppen der Regierung entgegen. Die aus ihrer Zahl gefangen wurden, mochte selbst der Raubeburt von Versailles nicht vor die Kriegsgerichte zu stellen; Beslay, Malon, Theis erhielten heimlich Wärdere, den französischen Boden zu verlassen.

und, das  
ber, ein-  
ten-  
ange-  
siche-  
merre-  
stelt.  
um  
tern  
ern  
mer  
das  
ade-  
un-  
lber  
in  
rich  
oben  
den  
agen-  
die  
ber-  
oote  
en,  
be-  
nten  
Auf  
rich  
ing,  
auf  
liber-  
eben  
ber,  
ung  
sich-  
n-  
nach  
nach  
den  
von  
und  
Lut-  
gge  
nos  
einf-  
te,  
ude  
r  
loft  
fe,  
dere  
ber  
ber  
gen  
peter  
und  
auf  
fic  
des-  
me  
ie,  
gen  
ber  
ung  
zu  
ale  
ten  
ber  
ber  
en  
als  
ber  
es  
is

weist, ferner den kronprinzlichen Salut von 21 Schuß, sobald die gelbe kronprinzliche Standarte auf dem „Hohenjoller“ deutlich vom Signalposten der Batterie aus zu erkennen ist. Beim Passiren der kaiserlichen Yacht geht jedes im Hafen liegende Kriegsschiff von den Raketen ein dreimaliges „Hurrah“. Gleich nachdem der Kronprinz die Landungsbrücke der kaiserlichen Yacht betreten hat, beginnt das Wachtschiff „Arcona“ den großen Salvo, in welchen die übrigen Schiffe beim zweiten Schusse einfallen. Nach beendeter Salvo entern die Matrosen, die auf sämtlichen Schiffen auf den Raketen parat, nieder. Nach der Taufe beim Ablauf der Korvette „Adern“ giebt die Mannschaft aller im Hafen liegenden Schiffe ein dreimaliges Hip, hip, hip. Die unumfassendsten Sicherheitsmaßregeln sind getroffen, damit bei der Torpedo- und Minnenpung keine Unglücksfälle vorkommen. Die gesammte Marine- und Militärgarnison schießt legt an diesem Tage Paradeuniform an. (M. 37.)

Am Mittwoch Nachmittag traf, wie wir aus den neuesten telegraphischen Nachrichten ersehen, der Kronprinz im Friedrichshafen ein und wohnte alsobald den von 2 bis 4 Uhr ausgeführten Torpedo- und Minnenübungen bei, bei welchen die Sprengung des „Barbarossa“ erfolgte. Der „Barbarossa“ sank auf der ersten Schuß. Am denselben Tage traf der Kronprinz in Kiel ein und wohnte dem glänzend verlaufenen Stapellauf der Panzerkorvette C., welche er auf den Namen „Adern“ taufte, bei.

### Salle, den 29. Juli.

Gestern Nachmittag tagten die Deputirten der Kreis-synoden Halle-Land, Saachsch und Scheubitz im Stadtschloßbau hier, um die Wahl der Abgeordneten zur Provinzial-Synode zu beschließen. Dem eigentlichen von Herrn Superintendent Herbst-Weiß geleiteten Wahlacte gingen Vorberathungen der Vertreter der drei Episkopen voraus. Es waren 102 stimmberedigte Wähler anwesend. Gewählt wurden die in der Vorberathung am Sonntag vorgeschlagenen Herren, Herr Dr. v. Hage-Schellau mit 54 von 92 abgegebenen Stimmen als geistliches Mitglied, Gutschke als Ehrenmitglied, Schmidt mit 72 von 92 abgegebenen Stimmen als Vertreter des Laienstandes. Als Stellvertreter gingen aus der Wahl hervor, Herr Gutschke, Herr v. Hage-Schellau und Herr Superintendent Herbst-Weiß. Sämtliche Gewählte, von denen die Herren v. Hage, Brandt und Gutschke der Evangelischen Vereinigung (kirchliche Mitarbeiter) und Herr Weiß der weltlichen Union angehört, nahmen die Wahl an.

### Meteorologische Station.

	28. Juli 10 U. Ab.	29. Juli 7 U. Morg.
Barometer Millim.	752.03	750.57
Thermometer Celsius	+17.13	+16.75
Rel. Feuchtigk.	92.4%	84.2%
Wind	SW	SW

29. Juli 6 Uhr früh. (Gestern 753 Wetter im Sonnen-bilden und Regenklarheit.) Bar. 753, bedeckt. Wind still. Therm. + 14 R. Taupunkt nach dem Linfen. Hgr. : 11. Wasserwärme der Saale 15 Grad, der Anfrut am 28. Juli 16 Grad.

**Wetter- u. Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.**  
28. Juli 8 Uhr morgens. Das gestern erwähnte Depressions-centrum hat sich weiter nach Osten bewegt und befindet sich in meiner Umgebung, ein neues hat sich über Island und die Inseln hohen Drucks über dem südlichen Deutschland gebildet. Die Luftbewegung im mittleren Europa hatte abgesehen, im nördlichen Theile war bei wieder steigender Temperatur Anstiehung eingetreten, im südlichen Theile war kalte und trübe Wetter noch an. Caparanda + 13 Süd leicht wolkig, Moskau + 15 mild halb bedeckt, Hamburg + 17 leicht mäßig halb bedeckt, Berlin + 16 Nordwest ganz schwach bedeckt, Wien + 17 Nordwest leicht wolkig, Wiesbaden + 16 Nordwest ganz schwach heiter, Paris + 20 Südwest schwach halb bedeckt, Atiza + 25 Nord leicht Dunst, Triest + 27 Südost ganz schwach heiter.

### Provinzial-Nachrichten.

**† Nordhausen.** 27. Juli. In dem Dorfe Sandröben bei Großhagen (Kreis Worbis) traf am Sonntag Nachmittag, während des Gottesdienstes ein Blitzschlag die Kirche, ohne zu zünden. Er nahm seinen Weg durch die Orgel, welche seitdem in Ruine versank. Brochte dem, diese gerade stehenden Kantor W. eine heftige, im nächsten Augenblicke einen Fußtritt bei, fuhr dann durch die auf dem Chore verammelten Kirchenfinder, von denen er die Weisten betäubte, während außerdem ein Knabe eine schwere Verletzung erlitt und bahrte sich dann seinen Weg nach Außen, wo keine Spur in einem Wasserbecken verblieb.

**† Nordhausen.** 28. Juli. Der hiesige Kreis zählt drei Synoden: Nordhausen, Weichener und Salza. Dagegen ist die Synode Nordhausen aller evangelischen Gemeinden repräsentativ, als die beiden Synoden Weichener und Salza zusammen, so ist das Stimmenverhältniß doch ein durchaus ungleiches, denn die beiden Synoden Weichener und Salza haben 15 Stimmen, Synode Nordhausen aber nur 9 Stimmen zu vertreten. Während nun die Kirchenräthe der Synode Nordhausen der Landpunkt der Wählung, Dierons und Vermittlung einnehmen, wird in den andern Synoden die positive Union zum Ausdruck gebracht. Auf heute waren die Synoden zu einer gemeinschaftlichen Kreis-synode zusammengetreten, um die Deputirtenwahl vorberathen, mit Weichener und Salza durch Vermittlung der maßgebenden Persönlichkeiten ein Kompromiß einzugehen, die Gegner haben sich jedoch im Geheiß ihrer numerischen Ueberlegenheit ablehnend verhalten. Die heutige Wahl, welche von 11 bis 3 Uhr währte, hat denn auch das Resultat gebracht, daß die Kandidaten der positiven Union: Superintendent Nibel, Salza, Hauptmann Klattke-Weinrode, Landrath von Davier-Nordhausen, Pastor Gaudig u. Nibel, gewählt worden sind; es unterliegen also die von der Mittelpartei aufgestellten Kandidaten: Oberverwalter Dr. v. Hage-Nordhausen, Dr. v. Hage-Nordhausen, Pastor Dr. Wittthorn-Zettendorf, Hauptmann Matthies-Zettendorf. Von den Stellvertretern wurde Herr Pastor Rabe-Übersleben der vermittelnden Richtung zugezogen, die drei andern Stellvertreter: Pastor Köhler-Kleinfrut, Dekano-miethal Heide-Kinderode und Ritterzuchtlicher Müller-Weichener gehören ebenfalls der positiven Union an.

**† Weisenfels.** 27. Juli. Heute früh wurde hier ganz in der Nähe des „Wades“ ein eichenes aus der Saale gezogen, in dem man den Hundsteh-Nestel von hier entdeckte. Ein schwarzes Weib und Wadungsorgane sollen hier zum Selbstmord getrieben haben.

**† Gera.** 28. Juli. Laut Ministerial-Bekanntmachung sind die Wahlen zum nächsten Landtage des Fürstenthums Donnerstag den 23. September d. J. vorzunehmen. Vom 23. August an liegen die Wählerlisten 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.

— Die thüringische Fischerei hat, wie wir schon öfter

erwähnt haben, einen sehr gefährlichen Gegner in der Otter. Um diese möglichst auszuröten, und so der steigenden Vermehrung des Fischreichthums vorzubeugen, ist ein Otterjäger aus B. e. fallen beizugehen, der mit reichem Erfolge vorgeht. Derlei hat bereits an der Saale und einigen Nebenflüssen 67 Ottern mit der Harpune getödtet.

— In Folge der Verkaufung der Magdeburger-Galberfelder Eisenbahn werden am 1. August c. die Güntere beiden Bahnstationen vereinigt, so daß der Verkehr von diesem Tage ab nach dem neuen Bahnhof der Berlin-Brandenburger Bahn verlegt wird.

### Bekämpfung der Leiche der Fürstin-Mutter von Neuchâtel.

Nach der Verfügungsertheilung der Oberbehörde der Fürstin-Mutter in der Verfahrungs- u. Schließung seit dem von Fürst. Hofmarschall-Amt festgestellten Ordnung das Nachfolgende mitgeteilt: Nachdem heute Nachmittag von 3-4 Uhr die öffentliche Ausstellung der Leiche in der Schloßkirche stattgefunden, erfolgte um 5 Uhr die Beisetzungs- u. die uralte Berg- oder vielmehr Marientempel liegt nördlich der Kirche. Von dem Friedhof entfernt, dieser gerade gegenüber auf einem Berge, von welchem sie eben ihrer Begräbnis-„Verfahrungs“ erhalten hat. In ihr befindet sich die Gruft. Der Trauerzug ordnete sich im Schloßhofe und setzte sich auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen in folgender Ordnung in Bewegung: 1) das Militärmusikcorps, ein Trauermarschall, 2) die Bürgerwehr, das Seminar, das Gymnasium, jedes Mal die untere Klasse voran, jede Klasse unter Führung ihres Klassenlehrers; 3) die Geistlichkeit; 4) ein Trauermarschall; 5) die hiesige Hof- und Marittal-Beneidenschaft in Livree; 6) die Hof-Offizianten; 7) die Hofgärtner; 8) der Hofapellmeister; 9) der Hofmusikant; 10) die Beamten der Entschlafenen aus Thalwitz und Gutsdunow; 11) der Vorstand des Haushalts derselben; 12) die zum Dienst im Obersten Baurath; 13) der Hofmarschall; 14) der 3. Scherenschnitt mit 6 von Stadtbedienten geführten Bedienten; 15) ein Trauermarschall zu Pferde. Die Rippen des Sargtuches wurden von 4 hochgestellten Verwaltungs-Beamten mit Flanelltrag. Zunächst dem Sarg folgten die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom Civil, die an der Feier theilnehmenden altten Offiziere, das Staats-Ministerium, die fürstliche Kammer, das Hofpersonal, die Vertreter der Landesbehörden und der Staats-Beneidenschaft überhaupt, der Stadt-gemeinde-Vorstand und Gemeinde-Rath (Stadtverordnete) von Schloß, die Vertreter aller weltlichen Angehörigen, die Mitglieder des Trauervereins, die hiesigen Korporationen und Privatpersonen; die Schützencompagnie von Schloß in Uniform schloß den Zug. Der Militärverein und die freiwillige Feuer-wehr hatte die Aufrechterhaltung der Ordnung des Zuges übernommen. Vor dem Thore des Gottesackers wurde der Sarg vom Wagen gehoben und unter Vortritt des Dienstes von den 12 Hütern durch die höchsten hohen Hofbeamten, die die Särge trugen, ferner fremde Herren vom

# Gardinen-Fabrik.

**H. G. Peine Nachf.,**  
31. Grimma'sche Strasse 31.

Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare

1/2 Zwirn pro 22 Meter schon Mart 7,

10/4 = 10.

**Englische Tüll-Gardinen**

das abgepaßte Fenster schon 5 Mart.

Schweizer Gardinen in größter Auswahl.

[4464]

En gros.

En detail.

**Unsere Fabrikate**  
in weissen und schwarzen Lyoner und spanischen Spitzentüchern u. Shawls liegen zu Fabrikpreisen bei H. G.

**H. G. Peine Nachf., Leipzig.**

aus. [4164] 31 Grimma'sche Strasse 31 Rambouillet Freres, Lyon.

## Gardinen.

Mull-Gardinen, Meter 30.  
Zwirn-Gardinen, doppelt brochirt, Meter v. 45.  
Engl. Tüll-Gardinen, um damit vollständig zu räumen, das Fenster v. 4.  
Bei Abnahme von größeren Quantitäten lassen wir Fabrikpreise eintreten.

## Decken.

Große leinene Damast-Zischdecken 1,75.  
Reich mit Seide gestickte Tusch-Zischdecken 2,25.  
Reich wollene Cachemir-Zischdecken 2.  
Gleichte Plüschdecken, neue Dessins, 5,50.  
Satteldecken 25. Tülldecken 20.

## Wäsche und Weisswaaren.

Herrenhemden mit Madem Schurz, Einfaß v. 3,00. Rowlas-Damenhemden mit nachbarter Spitze, aus Schweizer engl. Waare gut und sauber gearbeitet, 1,50. Mädchenhemden m. Spitzenbündel v. 60. Herrenhemden v. 1,75. Knabenhemden v. 25. Mädchenhemden v. 40. Damenhemden v. 1,00. Leinene Kinderschürzen v. 20. Geft. lein. Damenschürzen 50. Damenfrägen in größter Auswahl v. 20. Mull-, Spitzen- und feid. Damenblaus v. 20. Große Auswahl in Herren-Strawbäten v. 10. Reich feid. Damen-Nachtchübe v. 50. Schöne leinene Meter 50. Jaquard-Zischdecken 1,50. Reich lein. Dreifärbtischer 2,00. 1/2 Dbd. schwere Dreifärbtischer (2 Ellen lang) 2,25. 1/2 Dbd. Damast-Servietten 2,25. Reich lein. Wischtücher mit coul. Kante Dbd. 3,00. Chemisettes, Shirting, Chiffon, Dowlas etc. zu gleich billigen Preisen.

## Schweizer Stückerien

in hundertfacher Auswahl zu Spottpreisen empfohlen

**Rosenberg & Joachimsthal,**  
gr. Klausstr. 41 (neben Hotel Stadt Zürich).

# !! Ausverkauf !!

Wegen baldiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich meine großen Vorräte vorzüglichster ausgetrockneter

## Haus-Seifen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen und zwar:  
Ba. Kernseife à Pfd. 40. gelb. Dazernseife à Pfd. 36.  
Ba. Kernseife 40. Dazernseife 11.  
Ba. Kernseife 30. Naturforn-Glanzseife 28.  
von 1/2 Str. an noch billiger.  
Ebenso ermäßigt die Preise für:

**Toilet-Seifen und Parfümerien,**  
Stearin-, Paraffin- und Wachslichte, Wachsstöcke, Altarkerzen, Wagenlichte etc. etc.

**Lacke und Farbewaaren,**  
Leim, Pinsel, Schablonen, Schwämme und sonstige Artikel.

## Adolf Göbel,

72. Große Steinstraße 72.

Meine fast neue Ladeneinrichtung nebst Utensilien steht im Ganzen oder getheilt zum Verkauf.

## Mit Maschinen geschmied. Hufnägel

aus bestem schwedischen Holzkohleneisen bei **Gebr. Grotjahn, Berlin N., Schlegelstr. 25.**  
Fabrik in Herzberg-Merseburg

## Sopha-Fabrik,

Auguststraße Nr. 5a.

Gübliche Auswahl dauerhafter und mottensicherer Sopha, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. [2069]

Den 29. d. Mts. trifft ein Transport Ardenner, gleichzeitig 5- und 6-jährige Hannoverische Pferde ein bei **L. Patze & Co.,** Naumburg. [4465]



Sonnabend den 31. Juli, Vormittags 10 Uhr,

werde ich in der Beck'schen Wohnung, im Hause des Bauunternehmers Herrn **Pfund zu Landsberg 1** Schreib-tischamt, 1 Wiedervertreter, 1 Kleider-schrank, 1 Nähmaschine u. A. m. öffentlich meistbietend versteigern.  
Deliglich.

Richter, Gerichtsvollzieher.

**Patent-Bureau**  
J. Brandt & G. W. Nawrocki  
Berl. W. seit 1873

**J. B. Gessner**  
born. Andr. Hassenpfer,  
große Steinstraße 10.

## Zum Einmachen.

Meinen reinen Fruchtessig, vor-züglich zum Einmachen, à Liter 25 und 20 Pf. Bringe hiermit wiederum zu empfehlende Erinnerung. [3987]  
**G. A. Krause Nachf.,**  
Aufgasse 2.

## Schlettau.

Sonntag den 1. August ladet zum Tanzvergnügen ein

**Schulschenk.**  
Zum Enten-Aushegeln  
Sonntag den 1. August cr. ladet **G. Rutzschbach,**  
Bahnhof, Zeuffenthal.

**Mey's Stoffkragen**  
aus der Fabrik von **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**

LINCOLN Einfache Stepphant. Das Dutzend 60 Pf.	Das Dutzend von 55 bis 70 Pfennige.	GLORIA A Double Stepphant. Das Dutzend 55 Pf.
--	-------------------------------------	---

Mey's Stoffkragen sind vollständig mit Stoff über-zogen, also keine Papierkragen und haben das Appret der feinsten Leinenkragen, sind auch von denselben ihrem Aussehen nach nicht zu unterscheiden, bieten die größte Bequemlichkeit, da man sie, nachdem sie un-sauber geworden sind, wegwirft, man trägt also immer neue, gut pas-sende elegante Kragen für denselben Preis, welchen man sonst für's Waschlorn der leinene Kragen bezahlen muss, und man hat nie die Ausgabe für neue Leinenkragen. [4195]

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Halle a. S. bei **Robert Winkler, gr. Ulrichsstraße 52.**

**Wilhelm Meyer's Restaurant**  
Barfüßerstraße 5.  
**Depot und Ausschank**  
des echten böhmischen Bieres aus der Brauerei von **Anton Dreher, Michelob bei Saaz in Böhmen.**  
Den Herren Hoteliers und Restaurateuren lasse selbiges in halben Hechtliterstößen zu Brauereipreisen ab.  
Gleichzeitig empfehle ein ff. Glas Cracauer Lagerbier. [4473]

**Niemand**  
ist im Stande,  
fertige Herren- u. Knaben-Garderobe so billig zu verkaufen, wie **E. Bernstein jr.**

**Für Herren:**  
Stoff-Anzüge, Rod, Hote, Weste v. 13. 4 bis zu den feinsten, Stoff-Sommer-Überziehe v. 5,75. 4, Stoff-Hüde v. 5,50. 4, Stoff-Jacket v. 3,60. 4, Stoffhosen, Jagdhosen, Stoffweizen zu Spottpreisen.

**Für Knaben:**  
Anzüge in Stoff, Wachzeug u. f. w. zu noch nie dagewesenen Preisen.

**Für Arbeiter:**  
Echte Hamb. Lederhosen, allerhöchste Qualität, mit Leder-faschen, in allen Größen, 7-8. 4, Arbeiterhosen v. 1. 4 75. 4, Sommer-Weizen u. f. w. zu sehr billigen Preisen.

**Hemden**  
in Wardeng, Leinen und gestreift Militairweisse v. 90. 4.

**Wäschezeuge:**  
1 Weber- u. Dreihöhen v. 1,65. 4, Luttre, Zantuch- u. Dreif-Jaquets v. 1. 4 95. 4.

**Bestellungen**  
nach Maß werden ohne Preisaufschlag von besten Stoffen sauber gearbeitet und in kürzester Zeit prompt ausgeführt. [4460]

**E. Bernstein jr.,**  
Markt, Rother Thurm Nr. 10,  
geradeüber der Kirch-Abtheile.  
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.  
Wiederverkauferrabatt!

**Eptingen.**  
Sonntag den 1. August von Abends 7 1/2 Uhr an **Concert**  
von der Capelle des Herrn Friedemann noch erachtet einladet. [4461]  
**G. Thörner (zur Spottle).**

**Neukirchen.**  
Sonntag den 1. August ladet zur Tanzmusik **C. Schatz.**

**Hassler'scher Verein.**  
Freitag den 30. Juli Abends 8 Uhr **Übung für den ganzen Chor** im Saale der Volksschule. Für Neueintretende bin ich zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.  
**C. A. Hassler.**



**Mähmaschinen**  
für Gras, für Getreide, für Gras u. auch für Getreide liefern in verschiedenen Ausführungen von 200 Mk. steigend, jede Maschine auf Probe, nehme solche, wenn nicht zuzugend, zurück.

**Heuwendemaschinen, Pferde-Rechen, Schlepp-Hunger-Harken**  
mit u. ohne Sitz in versch. Ausführungen.



**Breitsäemaschinen 190 und 200 Mk. Drillmaschinen**  
mit Löfeln und Schöpfrädern in verschiedenen Ausführungen u. Reihenweiten, wie schraube und leichten Boden, auch compites Land.

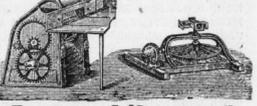
**Schälplüge auf Probe.**



**Dampfplüge**  
für Locomobilbetrieb 5000 bis 8000 Mk.  
mit erzielter Tagesleistung von 11 Mrg. 15" tiefer Pflugschicht, empfohlen von Ritzau, Gr. Platan, Friesen, Wünnigen, Halle, Zilly, Löberberg, Mühlten, Laker-schöwe, Radnick, Wolmirleben, Pfota etc. etc.

11 Schrämsmaschinen 55 - 220 Mk. Schrot- u. Hafer-Quetsch-Masch. Getreide-reinigungs-maschinen 75 - 90 Mk.

Viehwaagen von 115 Mk. und Brückenwaagen von 500 Mk. Trieurs à 55, 105 - 145, 180 Mk. 16 1/2 Mk. Handreihensäemasch. in Tausenden von Exemplaren für alle Sämereien angewandt.



**Locomobilen und Dreschmaschinen**  
in vorzüglichster Ausführung, mit zahl-reichen Referenzen, für langjährige Benutzung. **Alle Gestelle von Schmiedeeisen.**

**Handdreschmaschinen. Stiftdreschmaschinen**  
mit Göpelbetrieb.

**Patenttrommeldreschmaschinen.**  
Göpel für Kühe und Pferde liefert. [4211]

**Alw. Taatz,**  
Halle a. S.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
In 6 bis 7 Stunden lehre Damen und Herren jeden Alters **sümmst. Tänze, A. Hardegen, Cannsthorst, 7. 11. NB. Ertheile auch Privatstunden.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 8 Uhr verschied meine innigstgeliebte Frau **Anna geb. Wölfler** die Hiedrigung findet **Sonabend Abends 6 Uhr** statt.  
Solches zeigt statt **besonderer Meldung an der tiefgebogene Gatte G. Behrens, Oberkammerer.**

**Dank**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, unvergesslichen Kindes können wir nicht unterlassen Dank zu sagen den Einwohnern zu Degglishich sowie allen Freunden, die den Sarg und das Grab mit Blumen u. Kränzen schmückten. Dank dem Herrn Pastor **Diebold** aus Beitz für die tröstlichen Worte. Dank auch dem Herrn Cantor **Wiegner** sowie dem Herrn Pastor **Diebold** für den schönen Gräbelaug. [4468]  
Gediglich bei Weisensfeld.  
**Die trauernden Sinterlebenden. E. Steingraf.**

Für den Anfertigung verantwortlich **B. König in Halle.**

**Wit Beilage.**